

Insel Verlag

Leseprobe



Kirby, Loll

Die Zukunft gehört uns

12 wahre Geschichten über Kinder, die sich für eine bessere Welt einsetzen
Mit Illustrationen von Yas Imamura Aus dem Englischen von Conny Lösch Ab 5 Jahren

© Insel Verlag

978-3-458-17916-0

Die ZUKUNFT GEHÖRT UNS

Text von **Loll Kirby**

Illustriert von **Yas Imamura**

Vorwort von **Michael Platt**

Aus dem Englischen von
Conny Lösch

Insel Verlag

Aufruf an alle Aktivistinnen und Aktivisten

Hallo, ich bin Michael.

Ich helfe hungernden Kindern. Seit meinem zwölften Lebensjahr habe ich mit meiner gemeinnützigen Organisation und meinem Bäckereibetrieb Tausende von Cupcakes und Mahlzeiten verschenkt.

Es gibt viele große Probleme auf der Welt. Manchmal kann einen das ganz schön einschüchtern oder verunsichern, dabei lassen sie sich lösen, wenn Leute wie du und ich in ihrem alltäglichen Leben etwas unternehmen.

Die Kinder in diesem Buch zeigen, dass wir gemeinsam etwas verändern können, wenn sich jeder Mensch eines Problems annimmt, das ihm besonders am Herzen liegt.

Unsere Welt ist ein wunderbarer Ort und die Zukunft gehört dir.
Also schau dich um und hilf anderen ... gleich heute!

MICHAEL PLATT,

Gründer von Michaels Desserts, setzt sich für eine gerechtere Verteilung von Lebensmitteln ein





In diesem Buch lernen wir
folgende Kinder kennen ...



**Die Schülerinnen und Schüler
der Sant-Jordi-Schule, Spanien,**
bringen Menschen zusammen, damit sie
nicht mehr einsam sind.



Marie-Astrid aus Frankreich
möchte allen Kindern Zugang
zum Ballett ermöglichen.



**Christopher und Reece
aus Südafrika**
wollen mit Schwimm-Marathons Bewusstsein
für psychische Probleme wecken.



Kesz von den Philippinen
hilft mit seiner Organisation, Championing
Community Children, Straßenkindern.



Selin aus der Türkei
hat Roboterhunde erfunden,
die blinde Menschen unterstützen.



Mohamad aus Syrien
hat eine Schule in seinem
Flüchtlingslager eröffnet.



Havana aus den USA
sammelt Spenden für mehr Kinderbücher
mit starken Schwarzen Figuren.



Katie aus den USA
legt Gemeinschaftsgärten zur
Versorgung von Bedürftigen an.



Elena aus Deutschland
weckt Begeisterung
für Musik.



Winter aus Australien
organisiert Spendenaktionen
für sauberes Trinkwasser.



Emily aus Großbritannien
kämpft für die Rechte von
Menschen mit Behinderung.



Yuqiu aus China
bietet Kranken und Verletzten
medizinische Hilfe an.

Wir bringen junge und ältere Menschen zusammen

Die Kinder der Grundschule Sant Jordi in Spanien wollten mehr Zeit mit älteren Leuten aus ihrer Gemeinde verbringen.

Menschen, die nicht mehr arbeiten, weil sie im Ruhestand sind, fühlen sich manchmal einsam. Die Kinder luden einige von ihnen in ihren Obst- und Gemüsegarten ein, um dort zusammen zu spielen und zu arbeiten. Im Lauf der Jahre hat sich das Projekt weiterentwickelt. Inzwischen verwenden sie technische Hilfsmittel und hoffen, dass sich bald auch andere Schulen beteiligen.

Es ist manchmal schwierig, auf andere zuzugehen. Da hilft es sehr, wenn man eingeladen wird.

Kinder können viel von älteren Menschen lernen. Zeit miteinander zu verbringen ist eine tolle Möglichkeit, Wissen, Geschichten und Traditionen lebendig zu erhalten.

Millionen ältere Menschen leben allein und haben keine Angehörigen in ihrer Nähe.

Kinder haben viele Fragen und stecken voller Energie, so verfliegt die Einsamkeit im Nu.

In der Sant-Jordi-Schule lernen die Kinder, wie man Tomaten anbaut.

Alle Menschen können einsam werden, aber ältere Leute sind besonders betroffen.

NAME: Grundschule Sant Jordi

LAND: Spanien

ZIEL: Verhindern, dass ältere Menschen einsam werden

Ich biete Straßenkindern Schutz

Straßenkinder haben oft nicht
die Möglichkeit, zum Arzt zu gehen,
und werden häufig krank.

Indem man Kindern beibringt, sich
im Alltag zurechtzufinden, bereitet
man sie auf die Zukunft vor.

Für Straßenkinder ist es oft schwer, sich sauber zu halten. Schon eine Zahnbürste kann einen großen Unterschied machen.

Am besten ist es für die Straßenkinder, wenn sie ein sicheres Zuhause finden, bis dahin aber brauchen sie Fürsorge und Unterstützung.

Viele Millionen
Kinder leben
ganz oder
zeitweise auf
der Straße.

Kesz erneuert den Verband am Arm eines Kindes, damit die Wunde sauber bleibt.

Kesz hatte es in seiner Kindheit sehr schwer, mit nur vier Jahren lebte er auf der Straße.

Schließlich fand ihn ein Sozialarbeiter und er bekam Essen, Kleidung und durfte zur Schule gehen. Aber er vergaß sein altes Leben nicht und wünschte sich zum Geburtstag Schuhe, um sie Straßenkindern zu schenken. So entstand Kesz' Organisation, Championing Community Children.

Ich möchte, dass sich alle Kinder in einem Buch wiedererkennen

Havana aus den USA ist sehr engagiert, vor allem, was die Bildung von Mädchen weltweit betrifft. Mit sieben Jahren fing sie an, Geld für den Buchclub ihres Kirchenchors zu sammeln, um Schwarzen Kindern Bücher mit Schwarzen Figuren zur Verfügung zu stellen. Havana ist überzeugt, dass Lesen sehr wichtig ist und dass alle Kinder, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Hautfarbe oder anderen Umständen, dieselben Chancen bekommen sollten, etwas durch Bücher zu lernen.

Wenn wir lesen, sehen wir uns selbst
in den Figuren, ihren Gefühlen und Erfahrungen.

Kinder, die lesen, sind glücklicher,
gesünder und kreativer.

Havana zeigt eines ihrer Lieblingsbücher
aus dem Buchclub.

Wenn Kinder in Büchern keinen Figuren begegnen,
die aussehen wie sie selbst, fällt es ihnen schwerer, Zugang
zu den Geschichten zu finden und Freude am Lesen zu haben.

Der Anteil von Büchern mit Schwarzen Figuren ist geringer
als der Anteil Schwarzer Menschen in der Gesellschaft.

Bücher dienen als Spiegel unseres eigenen Lebens,
aber auch als Fenster, durch das wir etwas
über das Leben der anderen erfahren.

NAME: Havana
Chapman-Edwards
LAND: USA
ZIEL: Vielfalt
in Kinderbüchern

Ich Sorge für sauberes Trinkwasser

Als der australische Surfer Winter erfuhr, dass manche Menschen schmutziges Wasser trinken müssen, beschloss er, etwas zu unternehmen – obwohl er damals erst neun Jahre alt war.

Er sammelte Geld für Wasserfilter und fuhr auf die indonesischen Mentawai-Inseln, wo sauberes Trinkwasser knapp ist. Danach startete er eine Spendenaktion namens Surf to School: Kinder dürfen in Surfkleidung in die Schule kommen, wenn sie im Gegenzug etwas Geld für den guten Zweck spenden.

Mehr als eine von zehn Personen auf der Welt hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser in ihrer näheren Umgebung.

Die Reinigung von Wasser mit Filtern ist eine einfache Möglichkeit, um an Trinkwasser zu gelangen, ohne lange Strecken zurückzulegen.

Die Filter halten lange, weil sie mit einer Spritze ausgestattet sind, mit der man sie reinigen kann, wenn sie verstopfen.

Wir brauchen sauberes Wasser nicht nur zum Trinken, sondern auch zum Putzen und um uns zu waschen.

Winter hilft, das Filtersystem aufzubauen.

Sauberes Trinkwasser ist wichtig für ein gesundes Leben. Hat man keines, wird man schnell krank.

NAME: Winter Vincent
LAND: Australien
ZIEL: Sauberes
Trinkwasser für alle
Menschen

Ich setze mich für Chancengleichheit im Ballett ein

Marie-Astrid aus Frankreich fing mit fünf Jahren an zu tanzen.

Ballett war und ist nicht immer für alle Menschen offen. Marie-Astrid tanzt bei einer Kompanie namens Ballet Black. Dort werden Schwarze und asiatische Tänzerinnen und Tänzer besonders gefördert, damit der klassische Tanz vielfältiger wird und alle eine Chance bekommen. In Marie-Astrids Kompanie werden nicht nur rosa Spitzenschuhe verwendet, sondern auch bronzefarbene und braune. Die Firma Freed stellt diese inzwischen auf Anregung von Marie-Astrids Kompanie her.

Ballett ist sehr anspruchsvoll und erfordert intensives Training und große Körperbeherrschung.

Marie-Astrid tanzt in Spitzenschuhen, die zu ihrer Hautfarbe passen, durch den Saal.

Die herkömmlichen rosa Spitzenschuhe offenbaren einen Mangel an Vielfalt im Ballett.

Bevor es Spitzenschuhe in Braun- und Bronzetönen gab, behelfen sich Tänzer und Tänzerinnen, indem sie ihre Schuhe mit Make-up in ihren jeweiligen Hauttönen einrieben.

In unserer Gesellschaft sollten sich alle gleichberechtigt und gleichrangig vertreten fühlen.

Deine Hautfarbe hat nichts damit zu tun, ob du Talent fürs Tanzen hast. Aber vielleicht kommst du gar nicht erst auf die Idee, es auszuprobieren, wenn du nicht weißt, dass es im Ballett auch Leute wie dich gibt.

NAME: Marie-Astrid Mence
LAND: Frankreich
ZIEL: Schwarzen Ballett-
tänzerinnen und -tänzern
Mut machen

Ich helfe anderen mit technischen Erfindungen

Die elfjährige Selin aus der Türkei lernte, wie man Roboter baut, und begann bald darauf, ihre eigenen Modelle zu entwickeln. Da sie sich für Tiere interessiert, erfand sie zuerst einen Roboterhund. Sie begriff, dass solche Roboter blinden Menschen Gesellschaft leisten und sie bei alltäglichen Aufgaben unterstützen können. Die neueste Version von Selins Hund kann sitzen, bellen und sich hinlegen. Bisher versteht er nur Englisch, aber sie möchte ihm bald weitere Sprachen beibringen.

NAME: Selin Örnek

LAND: Türkei

ZIEL: Unterstützung
blinder Menschen durch
Roboterhunde

Selin programmiert einen Roboterhund,
damit er ihren Freund durch
den Park führt.

Selins Hunde sind mit
Sensoren ausgestattet, sodass
sie Menschen den Weg
zeigen können.

Durch Bild- und Stimmerkennung werden
die Roboterhunde ihren Besitzerinnen
und Besitzern zugeordnet.

Ein Roboterhund kann blinden
Menschen im Alltag helfen,
zum Beispiel beim Überqueren
von Straßen.

Menschen schließen die Roboterhunde schnell
ins Herz und freuen sich über ihre Gesellschaft.

Weltweit leben rund 250 Millionen Menschen mit einer
Sehbehinderung, etwa 39 Millionen von ihnen sind blind.

Ich baue Lebensmittel für Bedürftige an

Katie aus den USA fing mit neun Jahren an, Obst und Gemüse anzubauen. Aus einem winzigen Samen wurde ein riesiger Kohlkopf, den Katie einer Suppenküche spendete. So bekamen 275 Menschen etwas davon. Das brachte sie auf die Idee, Katie's Krops zu gründen, eine Organisation, die inzwischen landesweit hundert Gärten bepflanzte. Kinder und Jugendliche lernen, wie man einen Garten anlegt und pflegt. Die Ernte wird an hungrige Menschen gespendet.

Man sollte täglich mindestens fünf Portionen Obst und Gemüse essen.

Am einfachsten ist der Anbau einheimischer Pflanzen, da sie die jeweiligen Wetterverhältnisse gewohnt sind.

NAME: Katie Stagliano

LAND: USA

ZIEL: Mit Frischem Obst und Gemüse den Hunger besiegen

Obst und Gemüse stecken voller Vitamine und Mineralien, die dazu beitragen, dass wir gesund bleiben.

Fast alle Pflanzen können in Hochbeeten angebaut werden.

Frisches Obst und Gemüse ist oft teurer als verpackte und verarbeitete Lebensmittel, sodass viele es sich nur selten leisten können.

Katie spendet erntefrisches Gemüse.



Ich unterstütze Menschen mit Behinderung

Die dreizehnjährige Emily aus England kämpft für die Rechte behinderter Menschen. Emily sitzt, seit sie drei ist, im Rollstuhl. Weil ihr Alltag oft schwierig war, möchte sie dafür sorgen, dass sich in unserer Gesellschaft niemand ausgeschlossen fühlt. Sie klärt andere auf, wie man Parks barrierefrei machen kann, und erfindet gemeinsam mit ihrem Vater einen Comic über Superheldinnen und -helden mit Behinderung.

NAME: Emily White
LAND: Großbritannien
ZIEL: Barrierefreiheit
und Unterstützung
von Menschen mit
Behinderung

Menschen mit Behinderung sollten dieselben Chancen erhalten, auch wenn sie manches vielleicht anders machen müssen.

Einige Behinderungen sind äußerlich erkennbar, zum Beispiel, wenn jemand im Rollstuhl sitzt.

Andere Behinderungen sind nicht auf Anhieb sichtbar, wie zum Beispiel Lernschwierigkeiten.

Es ist wichtig, Unterschiede anzuerkennen und respektvoll miteinander umzugehen.

Emily liest ihren Comic über Superhelden mit Behinderung.

Alle haben das Recht, öffentliche Orte wie Geschäfte, Restaurants, Kinos und Parks zu besuchen und sich dort sicher zu fühlen.



Wir möchten etwas für die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen tun

Als sie herausfanden, dass ihre Freunde an psychischen Problemen litten, beschlossen Christopher und Reece aus Südafrika, etwas zu unternehmen.

Christopher ist ein begeisterter Schwimmer. Das brachte die beiden auf die Idee, zwölfstündige Schwimm-Marathons zu veranstalten. So wollen sie zeigen, dass psychische Probleme für die Betroffenen wie ein ständiger Kampf sind, der sich aber mit Hilfe anderer leichter bewältigen lässt. Das gesammelte Geld geht an ihre Organisation zur Verbesserung der psychologischen Betreuung an Schulen, Swim For Change.

Man sollte auf seine psychische Gesundheit ebenso achten wie auf die körperliche.



Christopher und Reece freuen sich, sie haben es geschafft, sehr lange zu schwimmen.

Achte darauf, genug zu schlafen, gut zu essen, dich zu bewegen und zu entspannen. All das ist wichtig für deine psychische Gesundheit.

Auch mit anderen zu sprechen kann helfen.

Der Begriff psychische Gesundheit beschreibt, wie wir uns fühlen und wie gut wir mit Herausforderungen umgehen können.

Die psychische Gesundheit kann sich von einem Moment auf den anderen verändern.

NAME: Christopher Kleynhans und Reece Slade
LAND: Südafrika
ZIEL: Bewusstsein für psychische Probleme wecken

Ich unterrichte Kinder, die ihr Zuhause verlassen mussten

Im Alter von zwölf Jahren musste Mohamad aus seinem Geburtsland Syrien fliehen, da es dort zu gefährlich geworden war. Mohamad kam mit seiner Familie in ein Flüchtlingslager im Libanon, wo es keine Schule gab. Er wollte es anderen Kindern in der gleichen Situation ermöglichen, weiter zu lernen, und so baute er eine Schule und unterrichtete dort Mathe und Fotografie. Bald halfen auch andere mit.

NAME: Mohamad Al
Jounde
LAND: Syrien
ZIEL: Bildung
für Flüchtlingskinder



Flüchtlinge sind Menschen,
die ihr Land verlassen mussten,
weil sie dort in Gefahr waren.

Über die Hälfte aller
Flüchtlinge sind Kinder.

$$\begin{array}{r} 4 \\ \times 5 \\ \hline \end{array}$$

Flüchtlinge
ziehen in andere Länder
in der Hoffnung,
dort weiter lernen und
arbeiten zu können.

Mohamad bringt den Kindern bei,
wie man mit einer Kamera umgeht.

Schulen sind Orte,
an denen Menschen
zusammenkommen, um
gemeinsam zu lernen.

Wenn Menschen aus ihrer
Heimat fliehen, müssen
sie häufig Freundinnen,
Freunde und Familien-
mitglieder zurücklassen.

Ich begeistere Kinder für Musik

Mit elf Jahren wurde Elena als jüngste Violinistin an der niederländischen Hanze-Hochschule angenommen.

Sie übte so viel, dass sie bald genauso gut war wie die älteren Studentinnen und Studenten. Ein Jahr später trat sie im Fernsehen bei der Talentshow »Superkids« auf. Elena teilt Videos von ihren Proben und Auftritten auf den sozialen Medien und inspiriert so junge Musikerinnen und Musiker weltweit.

NAME: Elena Meyer
LAND: Deutschland
ZIEL: Kindern Lust
auf Musik machen

Wenn man sich für etwas wirklich interessiert,
ist es leichter, sich dafür anzustrengen. Finde heraus,
was dich begeistert, und konzentriere dich darauf.

Musik ist eine Möglichkeit,
sich ohne Worte auszudrücken.

Elena spielt ein Stück
auf der Geige und bekommt
stürmischen Applaus.

Musik machen ist gut für
das Gehirn, musikalische Kinder sind
oft besser in der Schule.

Je häufiger du übst und Musik machst,
umso besser wirst du.

Musik wirkt sich positiv auf
unsere Gesundheit aus und macht glücklich.
Du kannst viele verschiedene Musikinstrumente
ausprobieren, auch deine eigene Stimme.



Ich versorge Kranke und Verletzte

Yuqiu war erst vierzehn Jahre alt, als sie in ihrer Heimat China beim Erdbeben in Sichuan lebensbedrohlich verletzt wurde. Kaum ging es ihr wieder gut, beschloss Yuqiu, dass sie auch helfen will, Leben zu retten. Sie arbeitet jetzt als Krankenschwester in Kliniken und Arztpraxen. Außerdem fährt sie in abgelegene Dörfer und besucht Kranke, die ihre Häuser nicht verlassen können.

Auf dem Land gibt es viele alte Menschen – häufig mit chronischen Krankheiten und Behinderungen –, die nicht in eine weit entfernte Klinik gehen können.

NAME: Yuqiu Chen
LAND: China
ZIEL: Medizinische Versorgung hilfsbedürftiger Menschen

Für manche Menschen sind die Gespräche mit Krankenschwestern oder Pflegern der einzige Kontakt zur Außenwelt. Die Besuche sind für ihre Gesundheit und für ihr Wohlbefinden sehr wichtig.

Millionen von Menschen leben in entlegenen Gegenden. Wenn dort Erdbeben oder andere Katastrophen passieren, ist es schwer, Hilfe zu bekommen.

Yuqiu hört aufmerksam einem Patienten zu, der seine Symptome beschreibt.

Die Krankenpflegeausbildung dauert Jahre, man muss viel lernen und hart arbeiten.

Schwestern und Pfleger lernen, wie man sich um Kranke und Verletzte kümmert, oft retten sie Leben.





Was kannst du tun, um anderen zu helfen?

Studien zeigen, dass wir uns heute seltener einer Gemeinschaft zugehörig fühlen als früher – Erwachsene haben lange Arbeitszeiten, viele legen weite Strecken zum Studium oder zur Arbeit zurück und dank technischer Entwicklungen können viele alltägliche Aufgaben ohne persönlichen Kontakt erledigt werden. Gemeinschaftsgefühl – sei es in der Familie, im Freundeskreis, in der Schule oder im Verein – ist aber sehr wichtig für unsere Gesundheit und Zufriedenheit. Anderen zu helfen, bringt uns einander näher, und deshalb kommt es allen zugute.

1. Hilf anderen, indem du höflich und respektvoll mit ihnen sprichst! Wir erfahren etwas über das Leben der Menschen um uns herum, indem wir ihnen Fragen stellen und zuhören.

4. Mach anderen mit deiner Kreativität Freude! Indem du musizierst, schreibst, tanzst oder sonst etwas tust, was dir gefällt, kannst du auch andere glücklich machen und sie ermuntern, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen.

7. Verbessere deine Schule, trete der Schülervertretung bei und erzähle anderen von deinen Ideen! Wenn du dich engagierst und darüber sprichst, was dir wichtig ist, kannst du etwas bewegen.

2. Such dir ein Hobby, das dir gefällt und begeistere dadurch andere! Ein Hobby ist eine tolle Möglichkeit, Menschen zu begegnen, die dieselben Interessen haben wie du selbst. Teile deine Leidenschaft mit vielen Leuten und ermuntere sie, mitzumachen.

5. Bring andere Menschen zusammen! Werde aktiv, organisiere ein Treffen für alleinlebende Leute aus deiner Nachbarschaft oder einen Flohmarkt an deiner Schule.

8. Schütze deine Umwelt, versuche Müll zu vermeiden, benutze Dinge mehrfach oder recycle sie! Es gibt viele Möglichkeiten, unseren Planeten zu schützen. Wenn du andere aufforderst, es ebenso zu halten, bewirkst du noch mehr.

3. Hab ein offenes Ohr für die Probleme anderer! Biete Hilfe an, wenn sie dich darum bitten, aber du brauchst nicht immer gleich eine Lösung zu finden. Manchmal hilft es schon, über die eigenen Sorgen zu sprechen.

6. Unterstütze deine Familie, hilf zu Hause mit! Es wird für alle leichter, wenn ihr euch das Kochen, Saubermachen und andere Aufgaben im Haushalt teilt. Außerdem lernst du dabei bestimmt einige nützliche Dinge.

9. Informiere dich über wichtige Themen wie Rassismus und Ungleichheit! Der erste Schritt, um die Welt besser zu machen, ist Wissen anzusammeln und es mit anderen zu teilen.

10. Teile mit anderen, damit alle genug haben! Einige Menschen verbrauchen sehr viele Rohstoffe, sodass für andere nur noch wenig übrig bleibt. Wenn wir Rücksicht aufeinander nehmen, können wir für mehr Gerechtigkeit sorgen.

Zehn Tipps, um etwas zu verändern:

1. Fang klein an! Achte in der Schule oder in deinem Viertel auf Menschen, die Schwierigkeiten haben, und überlege dir, wie du ihnen helfen kannst.

5. Starte eine Unterschriftenaktion! So kannst du zeigen, dass viele Menschen deiner Meinung sind und sich eine bessere Zukunft wünschen.

9. Übernimm ein Ehrenamt! Deine Zeit einer Sache zu widmen, die dir etwas bedeutet, hilft anderen und kann sehr erfüllend sein.

2. Schließe dich mit anderen zusammen, die auf ähnliche Ziele hinarbeiten! Durch Teamwork lassen sich große Aufgaben oft leichter bewältigen.

6. Starte eine Crowdfunding-Kampagne für dein Anliegen! Wenn viele ein bisschen Geld spenden, kann das schon einen großen Unterschied machen.

10. Schreibe an Bundestags-abgeordnete oder an deine Gemeinde- oder Bezirksverwaltung! Politische Abgeordnete sind in der Lage, für deine Ziele einzutreten.

3. Berichte Lehrerinnen und Lehrern von deinen Plänen und schreibe an Zeitungen! So kannst du deine Ideen verbreiten und Interesse an deinem Vorhaben wecken.

7. Vertrete deinen Standpunkt! Häufig stoßen Gespräche Veränderungen an – und du erfährst sicher viel Neues, indem du anderen zuhörst.

4. Halte dich über aktuelle Ereignisse auf dem Laufenden! Lokale und internationale Nachrichten schauen, hören oder lesen ist hilfreich, um zu entscheiden, wer am dringendsten Hilfe benötigt.

8. Werde aktives Mitglied deiner Gemeinde! Wenn du dich lokalen Gruppen anschließt, lernst du neue Leute kennen und findest heraus, was ihnen wichtig ist.

Weiterer Lesestoff

Auf den folgenden Internetseiten erfährst du mehr über die Kinder und Themen in diesem Buch:

kinder-ministerium.de
kindersache.de
geo.de/geolino/mensch/
michaelsdesserts.com
wintervincent.com
balletblack.co.uk
selinoid.wordpress.com
katieskrops.com
departmentofability.com
swimforchange.co.za
Elena Meyer auf youtube.com



Die Originalausgabe erschien 2021
unter dem Titel *Do something for someone else*
bei Magic Cat Publishing, London, Großbritannien.

Erste Auflage 2021
© der deutschen Ausgabe Insel Verlag Berlin 2021
© Text: 2021 Magic Cat Publishing
© Illustrationen: 2021 Yas Imamura

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des öffentlichen Vortrags sowie
der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere
Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter
Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Umschlaggestaltung: Nach einem Entwurf von Nicola Price mit einem Motiv
von Yas Imamura
Druck: Toppan Leefung Printing
Printed in China
ISBN 978-3-458-17916-0

